



Michael Sauer (Göttingen)

Sprache im Geschichtsunterricht – Begriffslernen als Herausforderung



Geschichte und Sprache I

- Geschichte als genuines Sprachfach
 - epistemologische Grundlagen der Disziplin
 - „Geschichte“ als Konstrukt, dass sich in (dominant) sprachlich verfassten Deutungen von Vergangenheit konstituiert (Narrativität)
 - Deutungen beruhen auf (vornehmlich schriftlichen) Quellen
- >>> Sprache nicht nur Medium der Kommunikation über eine gegebene „Sache“ > Sprache konstituiert die „Sache“



Geschichte und Sprache II

- sprachliche Herausforderungen auf der Quellenebene: sprachliche fremde Texte über inhaltlich fremde Themen
 - sprachliche Herausforderungen auf der Deutungsebene: Perspektivität, Kontroversität, Urteilebenen (Sachurteil und Werturteil)
- >>> Herausforderungen exemplarisch am Beispiel „Begriffslernen“ (Ausgangspunkt Fach, nicht Schülersprache)

Gliederung



1. Unterrichtsbeispiel
2. Wissenschaftliche Fachbegriffe
3. Begriffe in Geschichte und Geschichtswissenschaft
4. Phänomene im zeitlichen Wandel
5. Herausforderungen
6. Welche und wie Begriffe lernen?
7. Strukturelle Ausgangssituation des GU
8. Konzepte, Strategien, Anregungen –
punktuelle Begriffsarbeit
9. Konzepte, Strategien, Anregungen –
systematische Begriffsarbeit
10. Konzepte, Strategien, Anregungen – Ziele

1. Unterrichtsbeispiel: Russische Revolution



JOH. : Nein, es war eine erfolgreiche Machtergreifung.

L.: (jetzt-) Leute, wenn ihr „Machtergreifung“ sagt, dann bitte immer so, ja? „Machtergreifung“ ist in Deutschland etwas ganz klar Umfasstes. Bitte. Also, was (So, ja.)
(deutet mit Geste Anführungszeichen an)

JOH.: Ich weiß!

L.: (möchtest du machen)?

JOH.: Äh, „Machtergreifung“ (deutet mit Geste Anführungszeichen an).

[einige Schüler, darunter Johanna, lachen/kichern]

L.: Nein, das machen wir nicht, das lass' ich nicht zu.

Gymnasium Klasse 12 (Meyer-Hamme/Thünemann/
Zülsdorf-Kersting 2012, S. 254, Transkription vereinfacht)



2. Wissenschaftliche Fachbegriffe

- Grundlage: Begriffe bezeichnen Objekte, methodische Zugriffe, Theorien und Modelle
- Naturwissenschaften und Naturwissenschaftsdidaktiken: Fachbegriffe als „Wissensbausteine“
- Beispiele für „Begriffsbildung“ oder „Begriffslernen“ in der pädagogischen Psychologie stammen aus Naturwissenschaften oder der Mathematik
- Geschichtsbegriffe vielfach „unscharfe Begriffe“, „fuzzy concepts“ (Mietzel 2003, S. 200)

3. Begriffe in Geschichte und Geschichtswissenschaft (Typen nach Rohlfes)



- Symbolische Begriffe: Eigennamen von Personen, Orten, Bauwerken
 - Gegenstands- und funktionsbezogene Begriffe: Patrizier/Konsul, Kloster/Mönch, Manufaktur/Fabrik
 - „Begriffe, die komplexe Funktionszusammenhänge bezeichnen“: Stadt, Prinzipat, Kolonie
 - „Begriffe, die Geschehenszusammenhänge bezeichnen“: Investiturstreit, Wiener Kongress, Epochen
 - Deutungsbegriffe: Feudalismus, Imperialismus, Emanzipation > gedankliche Konstruktion, Theorie
- >>> zeitgenössische und spätere Begriffe



4. Phänomene im zeitlichen Wandel

- Objekte und Phänomene verändern sich im Laufe der Zeit: „Stadt“ in der Antike, im Mittelalter, im 19. Jahrhundert (Ausdehnung, Einwohnerzahl, rechtliche Verfassung, soziale Struktur, Verwaltung, Infrastruktur)
- gegenwärtige Vertrautheit mit Begriff verhindert historische Vorstellungsbildung und Differenzierung
- für adäquates Verständnis muss der Begriff bewusst „umgedacht“, nämlich historisiert und mit anderen Vorstellungen gefüllt werden



5. Herausforderungen

- Geschichtsbegriffe schwer zu klassifizieren und zu definieren
- Geschichtsbegriffe müssen historisiert werden
- Geschichtsbegriffe müssen flexibel und dynamisch gedacht und gelernt werden
- Umgang mit Präkonzepten (Geschichtskultur)

6. Welche und wie Begriffe im GU lernen?



- curriculare Vorgabe: „Schülerinnen und Schüler sollten Fachbegriffe kennen und adäquat anwenden können“
- Auswahl: „Holocaust“? „Villa Rustica“? „Meierhof“? „Reichsverfassungskampagne“?
- Verankerung: Lernbegriffe oder Arbeitsbegriffe?
- was heißt Begriffe „beherrschen“, „kennen“, mit ihnen „adäquat umgehen“ können?
- welche Stufen oder Teiloperationen gibt es?
- wie funktioniert Begriffslernen bei SuS?
- Pädagogische Psychologie, Kognitionspsychologie, Lernpsychologie: theoretische Konzepte und sehr allgemeine Regeln, Beispiele aus anderen Fächern

7. Strukturelle Ausgangssituation des Geschichtsunterrichts



- im Geschichtsunterricht selten explizite Begriffsarbeit
- Problem der chronologischen Organisation in der S I
- Längsschnitte denkbar, aber nicht leicht zu verzahnen und selten vorgegeben

8. Konzepte, Strategien, Anregungen – punktuelle Begriffsarbeit



- ausdrückliche und konsequente Klärung von Begriffen, keine „Scheinklarheiten“ („Verbalismus“)
- Begriffsdefinitionen explizit ausformulieren (Tafelanschrieb, klasseneigenes „Begriffslexikon“, Schulbuch)
- Unterschiede zwischen heutigem lebensweltlichem und historischem Begriffsgebrauch thematisieren
- Lernen von Begriffen, die konkrete Gegenstände bezeichnen, durch Abbildungen unterstützen >>> Vermeidung von anachronistischen Vorstellungen

9. Konzepte, Strategien, Anregungen - systematische Begriffsarbeit I



- Intensive **Arbeit an zentralen komplexen Begriffen**:
Epochenbegriffe und wichtige Deutungsbegriffe >>>
Sicherung eines Grundverständnisses, dann erst
Relativierungen und Differenzierungen („Absolutismus“)
 - **Arbeit mit Begriffsnetzen** (Sicherung im semantischen
Feld): Begriffe in Relation zu anderen (Auswahl,
Anordnung, Erklärung der Beziehungen)
>>> grafische Darstellungsverfahren (Strukturskizzen,
concept maps).
- Beispiel „Absolutismus“: „Monarchie“, „König“, „Adel“,
„Gottesgnadentum“, „Feudalsystem“ ...

Konzepte, Strategien, Anregungen - systematische Begriffsarbeit II



Arbeit mit Begriffsfeldern (Sicherung im semantischen Feld):

- Vergleich und Abgrenzung „konkurrierender“ Begriffe:

>>> Revolution – Rebellion – Revolte – Umsturz – Machtwechsel – Staatsstreich – Putsch – Reform

-Begriffe als Ausdruck unterschiedlicher Deutungsperspektiven und Urteile:

>>> Machtergreifung – Machtübernahme – Machtübertragung

>>> Holocaust – Shoah – Genozid – Judenvernichtung – Völkermord an den Juden

Konzepte, Strategien, Anregungen - systematische Begriffsarbeit III



Wiederaufgreifen, Ausschärfen und Anreichern von wichtigen Begriffen:

- Rückbezug auf früheres Thema, Vergleich, Differenzierung,
Reflexion Erklärungswert:

>>> Beispiel „Revolution“: „Jungsteinzeitliche Revolution“,
„Glorious Revolution“, „Amerikanische Revolution“,
„Französische Revolution“, „Industrielle Revolution“,
„Revolution 1848/49“, „Russische Revolution“, „Deutsche
Revolution 1918/19“

-Diskussion von Merkmalen: Radikalität gesellschaftlicher
Veränderungen, Plötzlichkeit, Gewalthaftigkeit ...

10. Konzepte, Strategien, Anregungen – Ziele



mehrstufiges Beherrschen und Verstehen

- „lexikalische“ Definition des Begriffs
- Verknüpfung und Abgrenzung mit und von anderen Begriffen in Begriffsnetzen und Begriffsfeldern
- begrifflich gestützte Beschreibung und Beurteilung eines historischen Ereignisses
- begrifflich gestützter Vergleich verschiedener historischer Ereignisse
- übergreifende Reflexion des Begriffs



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Literatur

- Alavi, Bettina, Begriffsbildung im Geschichtsunterricht, in: Uffelmann, Uwe/Seidenfuß, Manfred (Hrsg.), Verstehen und Vermitteln, Idstein 2004, S. 39–61.
- Alavi, Bettina, Begriffslernen, in: Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2006, S. 27f.
- Beilner, Helmut/Langer-Plän, Martina, Zum Problem historischer Begriffsbildung, in: Günther-Arndt, Hilke/Sauer, Michael (Hrsg.), Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken, Berlin 2006, S. 215–250.
- Brunner, Otto/Conze, Werner/Koselleck, Reinhart (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. 8 Bde., Stuttgart 1972-1997.
- Grzesik, Jürgen, Begriffe lernen und lehren, Stuttgart 2. Aufl. 1992.
- Günther-Arndt, Hilke, Historisches Lernen und Wissenserwerb, in: Dies. (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003.

- Handro, Saskia, „Sprachsensibler Geschichtsunterricht“.
Systematisierende Überlegungen zu einer überfälligen Debatte, in:
Hasberg, Wolfgang/Thünemann, Holger (Hrsg.), Geschichtsdidaktik in der
Diskussion. Grundlagen und Perspektiven (Geschichtsdidaktik Diskursiv –
Public History und historisches Denken, Bd.1), Frankfurt a.M. 2016, S.
265–296.
- Hasberg, Wolfgang, Begriffslernen im Geschichtsunterricht
oder Dialog konkret, in: Geschichte, Erziehung, Politik 6, 1995, H. 3, S.
145–159, H. 4, S. 217–227.
- Juchler, Ingo, Politische Begriffe der Außenpolitik. Konstituenten von
Fachkonzepten und Political Literacy, in: Weißeno, Georg (Hrsg.),
Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat, Bonn 2008, S. 169–183.
- Koselleck, Reinhart, Begriffsgeschichte, in: Jordan, Stefan (Hrsg.),
Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2002,
S. 40–44.
- Lukesch, Helmut, Psychologie des Lernens und Lehrens, Regensburg
2001.
- Mietzel, Gerd, Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens,
Bern/Toronto/Seattle 7., korr. Aufl. 2003.

- Pülm, Bonnie, Das Begriffsverständnis von Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte. Eine empirische Studie. Unveröffentlichte Masterarbeit, Göttingen 2013.
- Rohlfes, Joachim, Begriffsbildung, in: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. überarb. Aufl. Seelze-Velber 1997, S. 470–472.
- Rohlfes, Joachim, Beobachtungen zur Begriffsbildung in der Geschichtswissenschaft, in: Jäckel, Eberhard/Weymar, Ernst (Hrsg.), Die Funktion der Geschichte in unserer Zeit, Stuttgart 1975, S. 59–73.
- Rohlfes, Joachim, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 3., erw. Aufl. 2005, S. 68–72, 145–147.
- Schöner, Alexander, Kompetenzbereich historische Sachkompetenz, in: Körber, Andreas/Schreiber, Waltraud/Schöner, Alexander (Hrsg.), Kompetenzen historischen Denkens, Neuried 2007, S. 265–314.
- Seel, Norbert M., Psychologie des Lernens. Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen, München/Basel 2., akt. u. erw. Aufl. 2003.
- Ventzke, Michael, Begriffliches Arbeiten und „Geschichte denken“, in: Kühberger, Christoph (Hrsg.), Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen zu Art, Tiefe und Umfang für das historische Lernen, Schwalbach/Ts. 2011, S. 75–102.